

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 84 (1942)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In übersichtlicher, klarer Form werden die einzelnen Krankheiten nach ihrem Vorkommen, den Ursachen, den Symptomen, der Diagnose, der Prognose, der Therapie und soweit notwendig auch der pathologischen Anatomie behandelt. Man kann sich darüber ein sehr plastisches Bild machen. Die ausgezeichneten, zum größten Teil Originalabbildungen erhöhen die Anschaulichkeit. Instrukтив wirken tabellarische Zusammenstellungen.

Nach jeder Krankheit folgt ein ausführliches Literaturverzeichnis, was für denjenigen, der sich mit einzelnen Fragen näher befaßt, von großem Vorteil ist.

Überall spürt man den Meister, der mit aller Hingabe und Liebe jeden Einzelfall bearbeitet hat, um dann die Materie von hoher Warte aus zu sichten und ein abgerundetes Ganzes herauszuarbeiten. Deshalb ist die Darstellung auch so vortrefflich und präzise gelungen. Das Buch bietet bedeutend mehr als man nach seinem Umfang und dem sehr bescheidenen Preis vermuten könnte. Bald werden die „Gliedermaßenkrankheiten des Rindes von Wyssmann“ zu einem festen Begriff geworden sein und von Praktikern und wissenschaftlich tätigen Tierärzten gerne zu Rate gezogen werden. *W. Hofmann.*

O. Scheiber (1942): „Amtstierärztliches Praktikum“, mit 131 Abbildungen, Verlag Schlütersche Buchdruckerei, Hannover. Hbl., 288 S., Preis RM. 20.—.

Wie der Verfasser angibt, soll das Buch zur Hauptsache der Vorbereitung für die Prüfung zum tierärztlichen Staatsdienst dienen. In einem ersten Kapitel führt er die nach der deutschen Gesetzgebung anzeigepflichtigen Tierseuchen mit den veterinär-polizeilichen Vorschriften an. Ob die Angaben in allen Teilen stimmen, kann hier nicht beurteilt werden; nach der deutschen Literatur trifft es nicht zu. Jedenfalls enthalten die übrigen Darstellungen zahlreiche Fehler, Unklarheiten und Mißverständnisse, deren Beschreibung im einzelnen übergangen werden soll. Was z. B. über die Natur der Tuberkulin-Reaktion geschrieben wird, ist dazu angetan, mehr Verwirrung als Klarheit zu schaffen.

Eine Vorbereitung auf ein tierärztliches Examen bloß auf Grund des Buches müßte zum Mißerfolg führen. In der „Berliner und Münchener Tierärztlichen Wochenschrift“ Nr. 29/30 vom 24. Juli 1942 wird vor der Verwendung des Buches direkt gewarnt. Man kann den dortigen Ausführungen bloß beipflichten. *Fl.*

Verschiedenes.

Zum 50jährigen Bestehen der „Société des Vétérinaires Vaudois“.

Die Société des Vétérinaires Vaudois hat bei Anlaß ihres 50jährigen Bestehens eine Schrift (Bulletin du Cinquantenaire de la Société des Vétérinaires Vaudois 1892–1942, No. 29,

Lausanne, juin 1942, 46 S.) herausgegeben, die mehr als nur lokale Bedeutung besitzt und auch die übrigen Schweizer Tierärzte interessieren dürfte. Einleitend entwirft darin der derzeitige Präsident, Dr. Jaccottet, einen kurzen Rückblick auf die am 12. März 1892 in Lausanne erfolgte Gründung, der 19 anwesende und 9 abwesende Tierärzte ihre Zustimmung erteilten. Als erster Präsident wurde Biéler gewählt, dem der Initiant Borgeaud als Sekretär zur Seite stand. Jaccottet streift sodann die Ziele und die praktischen, wissenschaftlichen und materiellen Vorteile der Gesellschaft, erwähnt den besonderen Charme der Sitzungen, die einen freundschaftlichen und familiären Charakter tragen, und fordert dazu auf, das begonnene Werk der Gründer weiterzuführen und zu verbessern.

In einem Artikel, betitelt „De la police de santé des animaux“ gibt Kantonstierarzt Dr. M. Chaudet ein eindrucksvolles Bild der Entwicklung und Organisation der Tierseuchenzentralpolizei, hebt die Bedeutung der angestrebten und erzielten engen Beziehungen zwischen Arzt und Tierarzt, sowie die erreichte Selbstständigkeit des Veterinärdienstes in der kantonalen Administration hervor und erinnert an das jüngst dem „Service sanitaire vétérinaire“ angeschlossene bakteriologische Laboratorium, vorläufig als „Institut vétérinaire“ bezeichnet, das neue Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Er erwähnt in launischen Worten auch das Verhältnis der Alten zu den Jungen und schließt mit den Sätzen: „Les jeunes sont maintenant la majorité. Qu'ils rajeunissent les vieux et que tout en suivant nos traditions d'estime réciproque, ils nous donnent l'exemple de leur exubérance et de leur vitalité, parce qu'il nous faut aller vivement de l'avant.“

In einem weiteren Beitrag von Prof. B. Galli-Valerio über „Action des sons sur les animaux“ werden interessante Beobachtungen über den Einfluß der Töne auf die verschiedenen Tiere mitgeteilt. Die Stellungnahme des Verfassers zu diesem Problem scheinen am besten folgende Sätze wiederzugeben: „Les quelques cas que je viens de citer démontrent l'erreur qu'on commet, en considérant les animaux comme très éloignés de l'homme au point de vue psychique, tandis que très souvent ils sont aussi sensibles que l'homme aux causes agissant sur le système nerveux central“, und weiter: „Les sons donc doivent agir non seulement directement comme cause de maladie, mais modifiant les fonctions du système nerveux central peuvent modifier complètement le terrain organique et le rendre plus ou moins apte à contracter une maladie“.

Ein dritter Aufsatz „Importance des arthropodes en pathologie vétérinaire. Utilité des études d'entomologie médicale“ stammt von Dr. G. Bouvier, Veterinaria, Zürich. Darin wird die Wichtigkeit der Entomologie für den Kampf gegen die Feinde des Viehes und für die Bekämpfung verschiedener

Infektionskrankheiten an Hand von Literaturangaben und eigenen Erfahrungen in Belgisch-Kongo und in der Schweiz beleuchtet. Über die noch vor uns liegenden Aufgaben äußert sich der Verfasser am Schluß wie folgt: „De nombreuses questions épidémiologiques ne peuvent être résolues que par l'étude entomologique. C'est par de telles études que l'on arrivera à lutter contre d'autres insectes nuisibles, ou tout au moins fort gênants pour nos animaux domestiques. Ce n'est pas avec de „l'huile de pierre“ que l'on diminuera la densité des taons de Suisse, qui ne compte pas moins de huit genres avec plus de 40 espèces. Mais ici, presque tout reste à faire!“

Eine längere Abhandlung hat Tierarzt A. Vaucher in Yverdon geliefert mit dem Titel „Quelques considérations sur le trotteur de course et son dressage“. Die sehr instruktiven Ausführungen schließen mit dem Satz: „A la lumière de ces considérations, il paraît démontré combien le cheval trotteur, qui gagne des courses, doit être plein de qualités individuelles, combien il doit être bien dressé et combien le sport du trot est riche en données intéressantes et en exigences, capables d'en faire un art captivant et sans cesse renouvelé“.

Den Schluß des Heftes bilden eine kurze Berichterstattung über die 96. bis 101. ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft sowie ein Nominativ-Etat der Mitglieder, der mit der Zahl 100 abschließt.

So bildet dieses Jubiläums-Bulletin, dessen Inhalt hier nur skizziert werden konnte, nicht nur eine sehr lehrreiche Schrift, sondern auch ein wertvolles Dokument für spätere Generationen, zu dem die Société des Vétérinaires Vaudois zu beglückwünschen ist.

*

E. W.

An die Mitglieder der GST!

Jahresversammlung der GST 1942 in Basel.

Die Jahresversammlung der „Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte“ findet am **3. und 4. Oktober 1942 in Basel** statt.

Programm:

Samstag, den 3. Oktober 1942.

13.45 bis 17.00: Besichtigung des „Roche“-Werkes auf Einladung der Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. A.-G., Basel; mit wissenschaftlichen Demonstrationen und Kurzreferat.

17.15 bis 19.15: Vorträge in der Universität Basel von Dipl. Arch. W. Kehlstadt, Basel, und von Prof. Dr. G. Flückiger, Bern; Diskussion.

19.45: Nachtessen im Restaurant „Schützenhaus“, Abendunterhaltung, Tanz.

Sonntag, den 4. Oktober 1942.

8.45 bis 10.30: Generalversammlung in der Universität Basel, Hörsaal Nr. 2.

10.30 bis 12.00: Besichtigung des neuen Vaccine-Institutes in Gruppen unter Führung.

12.30: Mittagessen im Restaurant des Zoologischen Gartens.

Die Damen werden Gelegenheit haben, unter Führung am Samstag und am Sonntag Sehenswürdigkeiten von Basel kennen zu lernen.

Die offizielle Einladung zur Tagung wird den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt werden.

Der Vorstand der GST.

*

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

PROGRAMM

einer Tagung betreffend

Künstliche Besamung bei Haustieren.

Veranstalter: Eidg. Veterinäramt und Tierzuchtkommission G.S.T.

Datum: Donnerstag, den 15. Oktober 1942.

Ort: Kantonale Landwirtschaftliche Schule Rütli-Zollikofen, Bern.

10 Uhr 15: Eröffnung des Kurses durch den Präsidenten der Tierzuchtkommission.

10 Uhr 25: Vortrag: Die Vorschriften über die Künstliche Besamung (K.B.) der Haustiere. Prof. Dr. Flückiger, Bern.

10 Uhr 55: Vortrag: Infektionskrankheiten, deren Übertragung durch die Vornahme der K.B. verhindert werden kann. Prof. Dr. J. Andres, Zürich.

11 Uhr 20: Filmvortrag: Die Technik der Künstlichen Besamung. Prof. Dr. W. Hofmann, Bern.
Anschließend Demonstrationen im Mikroskop durch die HH. Prof. Dr. Hauser und Prof. Dr. G. Schmid, Bern.

Gemeinsames Mittagessen im „Bären“, Zollikofen (Gedeck zu Fr. 4.—; 2 Mahlzeitencoupons).

*

- 14 Uhr 30: Praktische Vorführung der K.B. beim Rind. Dr. Burki, Bern.
 Anschließend Demonstration von Produkten aus K.B.
 16 Uhr 30: Allgemeine Diskussion.
 17 Uhr 30: Schluß des Kurses.

*

Mitglieder der G.S.T., welche an der Veranstaltung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Samstag, den 10. Oktober beim Präsidenten der Tierzuchtcommission, Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich, Manessestraße 4, schriftlich anzumelden.

Kursteilnehmer, welche eventuell vom 14. auf den 15. in Bern übernachten, sorgen selbst für Unterkunft.

Der Perron der Straßenbahn Bern—Zollikofen befindet sich beim Hauptbahnhof Bern, vis-à-vis Hotel Schweizerhof.

*

Einladung und Programm einer Vortragstagung der Gesellschaft zur Erforschung der Haustierkrankheiten.

- Datum: Mittwoch, den 18. November 1942.
 Ort: Zürich, Universität (Nummer des Hörsaals wird in der nächsten Nummer des Archivs bezeichnet).
 14.15 Vorträge: 1. Allgemeine und vergleichende Pathologie der Viruskkrankheiten. Prof. Dr. W. Frei, Präsident der GEHK, Zürich.
 2. Bösartiges Katarrhalfieber. Prof. Dr. Wyssmann, Neuenegg.
 Anschließend: Diskussion.

Zu dieser Tagung sind alle Mitglieder der GEHK freundlich eingeladen.

Ferner gibt sich die GEHK die Ehre, alle Tierärzte, die sich für die wissenschaftliche Forschung interessieren, ebenfalls einzuladen, ohne daß sie sich verpflichtet fühlen sollen, der Gesellschaft beitreten zu müssen. Nur bitten wir die Nichtmitglieder, dem Aktuar ihre Teilnahme an der Tagung bis zum 15. November schriftlich mitteilen zu wollen.

Der Aktuar der GEHK:

Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich, Manessestr. 4.

Personalien.

Totentafel. In Ebnet (St.G.) ist Herr Tierarzt Karl Haselbach im Alter von 83 Jahren gestorben.
